

Alfred Kurz

wurde 1929 in Wietzen, einem kleinen Ort im südlichen Waldviertel, geboren. Schon bald zeigte sich ein außergewöhnliches künstlerisches Talent. Bereits im Alter von 12 Jahren schnitzte er eine große Weihnachtskrippe mit Miniaturfiguren, aus deren Gesichtszügen sogar Dorfbewohner erkennbar waren.

Nach der Pflichtschule kam er zur Kunstgewerbeschule in Hallein, Salzburg. Seine ungemeine Begabung führte **Alfred Kurz** zur Kunstakademie in Wien, wo ihn der berühmte Fritz Wotruba als seinen talentiertesten Schüler bezeichnete.

Die Wiener Kunstszene war aber nicht die Welt des **Alfred Kurz**. Noch während des Studiums zog er sich nach dem Tod des Vaters auf den elterlichen Bauernhof in Wietzen zurück, erhielt aber später trotzdem das Abschlussdiplom der Akademie für bildende Künste.



Der sensible und naturverbundene Künstler lebte und arbeitete in der Folge auf dem Hof in seiner Waldviertler Heimat.

Alfred Kurz ist Bauer geworden, aber Bildhauer geblieben. In seiner kargen Freizeit entstanden ernste, bedächtige, in sich gekehrte Steinskulpturen, gleichsam ein Spiegelbild seines Wesens.

Nach einigen Auftragswerken für die Stadt Wien und manchen Enttäuschungen war in ihm er Entschluss gereift, mit seiner Kunst allein zu bleiben und keines der Werke zu verkaufen.

Der **eigenwillige Künstler** war eben nicht einer, der sich bedingungslos vermarkten ließ und nur den Trends und Modeerscheinungen des zeitgenössischen Geschmacks folgte.

Vom bescheidenen Einkommen des Bauernhofes finanzierte er das Rohmaterial für seine Skulpturen.

Sein Talent war vielfältig. Eisen- und Holzfiguren wurden ebenso geschaffen wie interessante Bilder, in denen sein jeweiliges Empfinden zum Ausdruck kommt.

Der Garten mit seinen Steinskulpturen und Wasserspielen ist eine einzigartige Darstellung des Lebenswerkes dieses außergewöhnlichen und bedeutenden Waldviertler Künstlers.

Alfred Kurz ist im Jahr 2015 verstorben.



KÜNSTLERGARTEN Wietzen

in der
Gemeinde Lichtenau im Waldviertel



Freilichtmuseum

Werke des akad. Bildhauers

Alfred Kurz

(1929–2015)

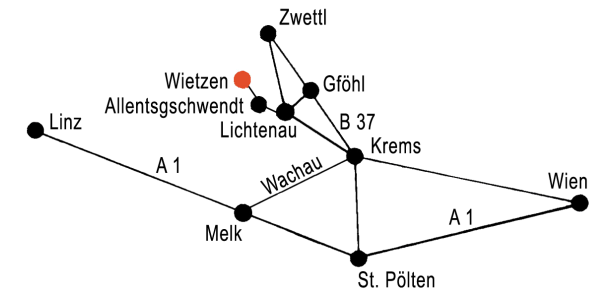
im Naturgarten
des Anwesens Wietzen 11

Information, Gruppenanmeldung:

Gemeindeamt
A-3522 Lichtenau im Waldviertel 49
Tel. +43 (0) 2718 257
Fax +43 (0) 2718 257-4
E-Mail: gemeinde@lichtenau.at
www.tourismus.lichtenau.at



Der kleine Ort Wietzen ist etwas abseits von der Bundesstraße Krems—Zwettl, etwa 4 km von Lichtenau im Waldviertel entfernt, gelegen.



Ein besonderer Reiz geht vom „Künstlergarten“ in Wietzen aus.

Etwa 50 Steinskulpturen des Bildhauers und Wotruba-Schülers Alfred Kurz sind im großflächigen Garten zu bewundern.

Ausdrucksvolle Figuren, Büsten, Darstellungen von Menschen und Tiere, manchmal mit Wasserspeiern kombiniert, geben dem baumbewachsenen Areal eine eigenartige Anziehungskraft.

Ein Rundgang in diesem einzigartigen Garten hinterlässt beim Besucher einen Hauch von Mystik.

Der Künstlergarten Wietzen befindet sich in Privatbesitz.

Er kann bei Tageslicht betreten und besichtigt werden (freie Spenden zur Erhaltung sind erbeten).

Bitte beachten Sie die auf der Tafel beim Zugang zum Garten festgeschriebenen Verhaltensregeln!

